

Nationales Lawinenbulletin Nr. 16

für Sonntag, 11. Dezember 2011

Ausgabezeitpunkt 10.12.2011, 17:00 Uhr

Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Am Samstag war es am Alpennordhang bewölkt mit Aufhellungen im Westen. Im Wallis, im Tessin und in Graubünden war es meist sonnig. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei Null Grad. Der West- bis Südwestwind blies zu Beginn mässig bis stark und flaute dann ab.

Oberhalb der Waldgrenze ist die Schneeverteilung stark vom Wind geprägt: Die Rücken sind oft kahl, die Mulden mit Schnee gefüllt. Vor allem an Osthängen liegen Tribschneeansammlungen vom Freitag. Diese sind teilweise noch auslösbar. An Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m ist verbreitet eine dünne Altschneeschiicht vorhanden. Am Alpenhauptkamm von Zermatt bis ins Gotthardgebiet ist diese dicker und schwächer.

Kurzfristige Entwicklung

Am Sonntag ist es meist sonnig, am Nachmittag ziehen im Süden Wolken auf. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei minus 1 Grad. Der Südwestwind weht schwach bis mässig.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Südliches Wallis; Gotthardgebiet:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen vor allem in den Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2400 m. Einzelne Wintersportler können Lawinen im schwachen Altschnee auslösen.

Wintersport abseits der Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiete nördlich einer Linie Rhone - Rhein ohne Gotthardgebiet; des Weiteren Graubünden ohne Gotthardgebiet; des Weiteren mittleres und nördliches Tessin ohne Gotthardgebiet:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

In den betreffenden Gebieten nördlich einer Linie Rhone - Rhein sowie vom nördlichen Prättigau über die Silvretta bis ins Samnaun liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen vor allem der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2000 m. Frischere, meist kleine Tribschneeansammlungen sind teils noch auslösbar. Zudem sind vor allem mit grösserer Belastung vereinzelt Auslösungen im Altschnee möglich. Diese Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee verlangen Vorsicht. In den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe liegen die Gefahrenstellen vor allem an Tribschneehängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2400 m. Frischere und vor allem an Nordhängen auch ältere Tribschneeansammlungen sind meist klein, aber teilweise noch auslösbar. Mit zunehmender Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu.

In allen Gebieten sind unterhalb von rund 2500 m vor allem an steilen Südhängen Gleitschneerutsche zu erwarten. Zonen unterhalb von Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Tendenz für Montag und Dienstag

Am Montag ist es stark bewölkt und aus Westen setzt Niederschlag ein. Oberhalb von rund 1400 m fallen am Alpennordhang 10 bis 20 cm Schnee, sonst weniger. Der Wind dreht von Südwest auf Nordwest. Am Dienstag ist es mit Föhntendenz teilweise sonnig und im Norden mild. Die Lawinengefahr steigt am Montag gebietsweise leicht an.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.

(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

-- Zentralschweiz

-- Unterwallis / VD Alpen

-- Oberwallis

-- Nord- und Mittelbünden

-- Südbünden

-- Berner Oberland

-- Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.90/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 11. Dezember 2011

publiziert: 10.12.2011, 16:52

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

